

# Gesamtfahrgastbeirat im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF)

... das unabhängige Bindeglied zwischen Verkehrsunternehmen und Fahrgästen

Gesamtfahrgastbeirat im Regio-Verkehrsverbund  
Freiburg (RVF), Bismarckallee 4, 79098 Freiburg i.Br.

Betreuendes Unternehmen für den Gesamtfahrgastbeirat im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF):

RVF, Herr Lerch, Bismarckallee 4,  
79098 Freiburg i.Br.

Fon: 0761/20728-13

Fax: 0761/20728-10

E-Mail: [rvf@rvf-fahrgastbeirat.de](mailto:rvf@rvf-fahrgastbeirat.de)

Internet: [www.rvf-fahrgastbeirat.de/rvf](http://www.rvf-fahrgastbeirat.de/rvf)

Es schreibt Ihnen:

Wolfgang Heinz, Sprecher

## **An der stark belasteten und schnell befahrenen Rheintalbahn sind akustische und optische Warnungen an die Reisenden vor allen Zügen unverzichtbar!**

Schnell fahrende Züge des Personenfern- und des Güterverkehrs sind für die auf den schmalen Bahnsteigen der Rheintalbahn auf ihre Nahverkehrszüge wartenden Passagiere eine grosse Gefahr. Selbst wer den vorgeschriebenen, mit einer weissen Linie markierten Mindestabstand zur Bahnsteinkante einhält, droht vom Fahrwind der schnell fahrenden ICE / IC und der in der Regel sehr langen Güterzüge gefährdet zu werden. Diese Gefährdung der Fahrgäste durch konsequente Warnhinweise an allen Bahnsteigen aller Stationen auf das absolut unvermeidliche Mass zu reduzieren halten wir für die Pflicht vor allem des Netzbetreibers.

Dieser Pflicht genügen DB Netz und DB Station&Service zumindest auf der Rheintalbahn ausserhalb des Hbf Freiburg nicht. Als Beispiel mag der Bhf Bad Krozingen dienen:

- hier werden Züge des Nahverkehrs vor der Einfahrt angekündigt und nach Ankunft mit Anschlusshinweisen (übrigens unterschiedlicher Qualität) begrüsst; auch Verspätungen und Bahnsteigwechsel werden in der Regel, also nicht in jedem Fall, angekündigt;
- vor den sehr zahlreichen mit hoher Geschwindigkeit durchfahrenden Zügen des Fernverkehrs wird dagegen nicht gewarnt;
- es ist schon vorgekommen, dass die Verspätung eines RE Basel-Freiburg angekündigt, die Warnung vor einem in derselben Minute auf dem „falschen Gleis“ (Gleis 1 statt Gleis 2) durchrasenden Güterzuges in Richtung Basel aber unterlassen wurde!

Unsere Rückfragen ergaben, dass die Ansagen

- im Bhf Bad Krozingen vom Fahrdienstleiter der DB Netz AG im Auftrag von DB Station & Service gegen Kostenerstattung gemacht werden und
- im Zuge von Sparmassnahmen auf den reinen Nahverkehr beschränkt werden, obwohl von den schnell fahrenden Zügen des Fernverkehrs die grössere Gefahr für die wartenden Passagiere ausgeht.

Auf den kleineren Haltepunkten finden - trotz teilweise vorhandener Lautsprecher - überhaupt keine Ansagen statt. Angeblich reicht dort die weisse Warnlinie zur Bahnsteigkante auch dann aus, wenn die Bahnsteigbreite zwischen Warnlinie und Grundstücksgrenze nur zwei Meter beträgt. Diese Sicht stammt wohl noch aus der Entstehungszeit der Eisenbahn im 19. Jahrhundert. Inzwischen sind die Züge viel zahlreicher, die Zugfolge viel dichter, die Züge viel länger und sehr viel schneller geworden, so dass auch ein erhöhter Sicherheitsaufwand notwendig ist. Was auf der relativ schwach belegten und nur mit mässigem Tempo befahrenen Nebenbahn im Münstertal

ausreicht, wirkt auf der in dichter Zugfolge schnell befahrenen Rheintalbahn eher vorsintflutlich. Die in den letzten Wochen (teilweise ausserhalb des Blickfeldes der Reisenden, z.B. in Höhe des Dachs der Doppelstockwagen) montierten gelben Warnschilder reichen allein nicht aus! Dies gilt auch für die derzeit installierten Geräte der „dynamischen Fahrgastinformation“ (nur eines pro Bahnsteig und ausschliesslich bei Unregelmässigkeiten im Nahverkehr genutzt).

Dass es auch anders geht, zeigt die Praxis im Hbf Freiburg: vor den auf Gleis 1 durchfahrenden Güterzügen wird mehrfach per Lautsprecher gewarnt: „Bitte Vorsicht an Gleis 1! Ein Zug fährt durch! Bitte von der Bahnsteigkante zurücktreten! Vielen Dank“ - Mindestens diese Ansage vom Band muss auch an allen Stationen der Rheintalbahn installiert werden. Wenn vom Ansagezentrum Freiburg Hbf aus alle grösseren Bahnhöfe in Südbaden bis hin nach Tuttlingen bedient werden, ist auch unsere Forderung leicht umzusetzen.

Die optimale Warnwirkung ist zu erreichen mit der Kombination von Lautsprecherdurchsagen und anderwärts bewährten in die Bahnsteig-Oberkante eingebauten Lampen-Bänder, die vor und während der Einfahrt / Durchfahrt der Züge blinken.

Der Fahrgastbeirat im RVF fordert das Eisenbahnbundesamt und die DB AG dringend auf, hier unverzüglich und wohlgemerkt auf allen Stationen Abhilfe zu schaffen, ehe Schwerverletzte oder gar Tote zu beklagen sind.

Einstimmig beschlossen in der Sitzung am 25.2.2010

Sprecher: Wolfgang Heinz, Schlossbergstrasse 1 A, 79189 Bad Krozingen  
Georg Link, Alpersbacher Strasse 1, 79856 Hinterzarten  
Harald Negenborn, Schwimmbadstrasse 7, 79268 Bötzingen